

reich kassettirtem kuppelartigen Gewölbe, das von einer Laterne bekrönt wird. — Schwerfällig und disharmonisch erscheint dagegen der von Karl V. zu Ehren des Fernan Gonzalez errichtete Triumphbogen zu Burgos, der einen Rückschritt gegen jene Bauten bezeichnet. Erst *Francisco de Villalpando* begründet durch seine theoretischen Schriften, namentlich seine Uebersetzung des Serlio, den strengen Clasicismus und gibt dieser Richtung in dem Treppenhaus des Alcazar von Toledo einen imponirenden Ausdruck.

Zu epochemachender Bedeutung gelangte der neue Styl durch den berühmten *Juan Bautista de Toledo*, der in Italien sich seine Spuren verdient und besonders

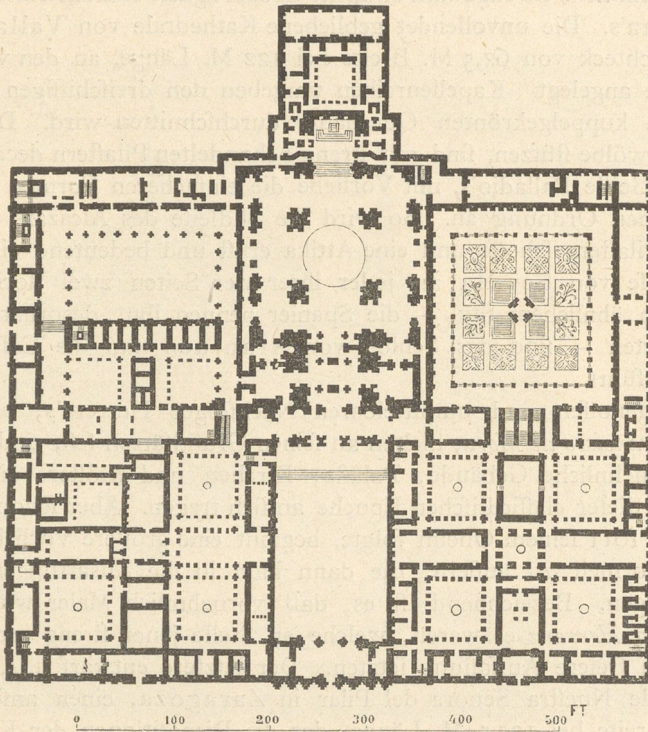


Fig. 894. Grundriß des Escorial. (Fergusson.)

Michelangelo's Bauten gründlich kennen gelernt hatte. Sein Hauptwerk ist das 8 Meilen von Madrid gelegene Kloster S. Lorenzo im Escorial, auf Geheiß Philipps II. im Jahre 1563 begonnen, eines der riesigsten Monumente jener baulebigen Epoche, aus dessen gewaltigen, ernsten Massen der Geist seines königlichen Erbauers spricht\*). Nach Juan Bautista de Toledo's Plänen errichtet, erhielt es durch dessen talentvollen Schüler *Juan de Herrera*, nach dem im J. 1567 erfolgten Tode des Meisters, seine Vollendung. Das Ganze, in mächtigen Granitquadern (berroqueña) ausgeführt, bildet ein ungeheures Rechteck von 161,5 M. Tiefe und 206 M. Breite. Durch höhere Portalbauten und Eckthürme erhält die riesige Façade einige Abwechslung (Fig. 893). Der Grundplan ist nach der Tiefe in drei un-

\*) Vgl. den gehaltvollen Aufsatz von C. Justi, Philipp II. als Kunstfreund, in der Zeitschr. f. bild. Kunst, 1881, S. 342 ff